

Kleine Anfrage

der Abg. Gabi Rolland SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Entwicklung des Literaturarchivs Marbach

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viel Fläche steht dem Literaturarchiv Marbach aktuell für die Archivierung von Unterlagen, Handschriften, Bibliotheken, Exponaten und Ausstellungen zur Verfügung?
2. Wie schätzt sie in Anbetracht von gegenwärtigen und zukünftig zu erwartenden Archivierungsanfragen die Entwicklung des Platzbedarfs für zu archivierendes Material ein?
3. Welche Möglichkeiten sieht sie, die Archivfläche zu erweitern und in welchem Zeitraum kann dies geschehen?
4. Wie stellt sich die aktuelle Personalsituation dar, die damit verbundene Anzahl der Stellen sowie die Ausstattung der Arbeitsplätze, und wie sieht sie deren Entwicklung?

27.09.2018

Rolland SPD

Begründung

Das Literaturarchiv Marbach sammelt Texte und Dokumente der neueren deutschen Literatur, ordnet und erschließt sie. Erst kürzlich machte das Archiv von sich Aufsehen, als bekannt wurde, dass ein bedeutender Schriftsteller seinen Nachlass an das Marbacher Archiv übergeben hat. Es ist damit zu rechnen, dass das Institut an die Grenzen seiner Aufnahmekapazitäten stößt. Eine gute Unterbringung der Dokumente sowie eine Aufarbeitung in Ausstellungen sind von großer öffentlicher und kultureller Bedeutung.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 23. Oktober 2018 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viel Fläche steht dem Literaturarchiv Marbach aktuell für die Archivierung von Unterlagen, Handschriften, Bibliotheken, Exponaten und Ausstellungen zur Verfügung?

Der Platzbedarf von Archiven und Bibliotheken wird in laufenden Regalmetern statt in Flächenmaßen ausgedrückt. Grund hierfür ist, dass es auch auf Höhe und Kubatur der jeweiligen Räumlichkeiten ankommt. Dem Deutschen Literaturarchiv Marbach stehen für die Archivierung inkl. des zusätzlich angemieteten Magazins in Sindelfingen 47.450 laufende Regalmeter zur Verfügung.

2. Wie schätzt sie in Anbetracht von gegenwärtigen und zukünftig zu erwartenden Archivierungsanfragen die Entwicklung des Platzbedarfs für zu archivierendes Material ein?

Die Entwicklung des Platzbedarfs wird vom Deutschen Literaturarchiv Marbach auf einen Zuwachs von ca. 1.300 Regalmetern pro Jahr geschätzt. Die Schätzung wurde auf Grundlage einer Bedarfsanmeldung des Deutschen Literaturarchivs gutachterlich überprüft und vom Landesbetrieb Vermögen und Bau bestätigt.

3. Welche Möglichkeiten sieht sie, die Archivfläche zu erweitern, und in welchem Zeitraum kann dies geschehen?

Zusätzliche Magazinflächen können entweder angemietet oder neu gebaut werden. Auch eine Kombination aus beidem ist grundsätzlich denkbar. Voraussetzung für alle diese Lösungen ist, dass die beiden Hauptzuschussgeber des Deutschen Literaturarchivs, der Bund und das Land, entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stellen. Die diesbezügliche grundsätzliche Abstimmung zwischen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg steht derzeit noch am Anfang. Sollte sich abzeichnen, dass die im Deutschen Literaturarchiv noch verfügbaren Magazinflächen erschöpft sind, bevor neue Magazinflächen zur Verfügung stehen, müssten übergangsweise Ersatzlösungen gefunden werden.

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

4. Wie stellt sich die aktuelle Personalsituation dar, die damit verbundene Anzahl der Stellen sowie die Ausstattung der Arbeitsplätze, und wie sieht sie deren Entwicklung?

Aktuell hat das Deutsche Literaturarchiv Marbach 311 Beschäftigte (inkl. Projektbeschäftigte und Aushilfskräfte). Der institutionelle Stellenplan umfasst 103,4 Stellen. Im Verlauf der letzten Jahre hat die Anzahl der Projekte, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden, stetig zugenommen. Im Hinblick auf die zunehmenden Anforderungen der Digitalisierung und Internationalisierung hat das Deutsche Literaturarchiv einen steigenden Personalbedarf angekündigt.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst